(Ein Karl May-Museum.) Am 1. Dezember ist in Radebeul, der Stadt, wo Karl May 1912 gestorben ist, ein Karl May-Museum eröffnet worden. Hüter des Hauses ist ein braver Wiener namens Patty Frank, der in Frankfurt a. M. als Junge aus der Lehre weglief, um sich der Truppe Buffalo Bills anzuschließen. Die Werte Karl Mays veranlaßten ihn dazu, alle möglichen Schmuck- und Gebrauchsgegenstände der nordamerikanischen Indianer zu sammeln, ganz absichtslos, je nach Gelegenheit und Geldbeutel. Die Inflation vernichtete auch Patty Franks Reichtümer, und so sah er sich eines Tages vor der Notwendigkeit, seine Sammlung an ein Museum zu veräußern. Damals tauchte er wieder einmal bei Karl Mays Witwe auf, und ein Gespräch über seine Pläne führte dazu, daß Frau May ihm das Blockhaus errichtete und den Bau eines Museums versprach, das seine Schätze, zusammen mit denen Mays selbst, aufgenommen hat.

Aus: Czernowitzer Deutsche Tagespost, Czernowitz. 4. Jahrgang, Nr. 1459, 28.12.1928, Seite 3.